



LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

40. Lichtblicke - Dezember 2025 - 4. Advent

21. Dezember 2025

*Liebe Leserinnen und Leser,
die vier Kerzen auf dem Adventskranz zeigen es deutlich: Weihnachten ist nicht mehr weit. Auch in unserer Pfarrei ist dies überall zu spüren. Die Schulgottesdienste, die die Kinder in die Ferien entlassen, sind vorüber, die Krippenspiele haben ihre Generalproben genauso wie der Kirchenchor, die Weihnachtsbäume und Krippen werden in all unseren Kirchen aufgestellt.*

Gut, dass uns der Blick auf die Kerzen am Adventskranz auch immer ein wenig innehalten lässt. Gerade der vierte Advent lädt uns ein, noch einmal einen Gang zurückzuschalten und den Blick auf das zu richten, was uns wirklich wichtig ist: Besinnung auf Gott, ehrliche Gespräche, der Blick für den anderen. Gerade in der heutigen Zeit, die uns so viele Sicherheiten nimmt, kann Gemeinschaft Halt geben und verbinden. Unsere Pfarrei lebt von diesem Miteinander – von Menschen, die sich einbringen, zuhören, mittragen und einander stärken. Herzlichen Dank dafür! Von Herzen wünschen wir Ihnen einen besinnlichen vierten Advent, an den sich bald die große Weihnachtsfreude anschließt.

Möge Gott Sie und Ihre Lieben mit seinem Segen begleiten!

*Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers*



Gedanke zum Evangelium



von
Peter Heldt

Jungfrau oder junge Frau? – ein Schelm der Böses dabei denkt!

Am heutigen Sonntag, dem 4. Advent, wird im Matthäusevangelium (Mt) eine weit weniger bekannte Kindheitsgeschichte erzählt als die von Lukas, die wir vom Krippenspiel her kennen.

Stellt man beide Geschichten nebeneinander, erkennt man schnell, dass sie nicht kompatibel sind. So könnte die Frage aufkommen, welche der beiden Geschichten die nun richtige wäre.

Matthäus bezieht sich dabei klar auf die erste Lesung aus dem Buch Jesaja, die wir am Sonntag vielleicht auch hören zu bekommen. Dort wird als Zeichen Gottes in einem militärischen Konflikt die Geburt eines Kindes von einer Jungfrau angekündigt, der Immanuel heißen soll. Doch zwei Beobachtungen stören: Folgt man der Fußnote zur Jungfrau wird man auf Jes 7 verwiesen, wo sich wieder eine Fußnote zum Begriff des dort verwendeten Begriffs Jungfrau findet, der in der hebräischen Urform nicht auftaucht, sondern als almah=junge Frau!

Mt aber greift auf die griechische Übersetzung des AT, die Septuaginta, zurück, die die junge Frau mit Jungfrau übersetzt.

Jesaja verheißt mit Immanuel auch nicht den Messias, sondern ein göttliches Zeichen für das Haus Juda, die auf Gott allein setzen sollen und sich keinen Verbündeten suchen sollen, was dann dennoch geschieht und fatale Folgen hat. Erst in späteren Zeiten, die nicht mehr gut für Juda zu nennen sind, entsteht aus dieser Anekdote die Hoffnung auf einen eher politischen Retter, den Messias und die Weihnachtsgeschichte nach Matthäus!

4. Advent

„Gott ist mit uns“, das ist die zentrale Aussage dieses Evangeliums (Mt 1, 23; vgl. 28, 20). Matthäus zitiert die Weissagung Jes 7, 14, um das Geheimnis der Menschwerdung als ein schöpferisch rettendes Eingreifen Gottes zu deuten. Josef, der treue und stille Helfer beim Werk Gottes, wird der gesetzliche Vater des Messias und gibt ihm den Namen „Jesus“, der bedeutet „Jahwe rettet“.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus Mt 1, 18–24

18 Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete – durch das Wirken des Heiligen Geistes.

19 Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen.

21 Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.

22 Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat:

23 Siehe: Die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären und sie werden ihm den Namen Immanuel



©Pedro Figueiredo (Skulptur) / Peter Weidemann (Foto) In: Pfarrbriefservice.de

20 Während er noch darüber nachdachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist.

geben, das heißt übersetzt: Gott mit uns.

24 Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.

1. Lesung

Jes 7, 10–14

In jenen Tagen

10 sprach der Herr zu Ahas – dem König von Juda; und sagte:

11 Erbitte dir ein Zeichen vom Herrn, deinem Gott, tief zur Unterwelt oder hoch nach oben hin!

12 Ahas antwortete: Ich werde um nichts bitten und den Herrn nicht versuchen.

13 Da sagte Jesaja: Hört doch, Haus

Davids! Genügt es euch nicht, Menschen zu ermüden, dass ihr auch noch meinen Gott ermüdet?

14 Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau hat empfangen, sie gebiert einen Sohn und wird ihm den Namen Immanuel – Gott mit uns – geben.

"Rettet unsere Welt – Zukunft Amazonas"

Adveniat-Weihnachtsaktion 2025



Rettet unsere Welt

#ZukunftAmazonas

Der Amazonas-Regenwald steht kurz vor dem Kipppunkt – mit dramatischen Folgen für das globale Klima und die indigene Bevölkerung vor Ort. Unter dem Motto "Rettet unsere

Welt – Zukunft Amazonas" stellt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat bei der diesjährigen bundesweiten Weihnachtsaktion der katholischen Kirche die Rechte und das Überleben der indigenen Gemeinschaften in den Mittelpunkt.

In Manaus etwa schafft Schwester Elis dos Santos mit der Casa Amazônica Perspektiven für benachteiligte Stadtviertel: Gemeinschaftsgärten, Recyclingprojekte und alternative Medizin stärken das Selbstbewusstsein und die Solidarität. Im peruanischen Regenwald kämpft Lucero Guillén, Anwältin für indigene Rechte, gegen die zerstörerischen Folgen der Erdölförderung. Und im brasilianischen

Bundesstaat Bahia steht Bischof Dom Vicente Ferreira an der Seite von Quilombo-Gemeinschaften, die sich gegen giftige Minenabfälle zur Wehr setzen.

Adveniat ruft zur Solidarität auf – für eine Zukunft, in der die Stimme der Indigenen gehört wird und der Regenwald als globales Gemeingut bewahrt bleibt.

Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Projekte in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.

Spendenkonto:

Bank im Bistum Essen

DE03 3606 0295 0000 0173 45

Hl. Messe bei Kerzenschein

St. Ansgar

Am Samstag,
20. Dezember,
feiern wir
um 18.00 Uhr
in St. Ansgar
die Hl. Messe
bei Kerzen-
schein.



4. Advent

St. Petrus

Der „9 Uhr dreißig-Chor“ singt am 4. Adventssonntag in der Messe um 11.00 Uhr in St. Petrus adventliche Lieder zeitgenössischer Komponist:innen.



©Martin Manigatterer

Wer hätte Zeit?

24. Dezember

Gerade am Vormittag des Hl. Abend kommen einige Menschen in die geöffnete Petruskirche. Es wäre gut, wenn die Kirche nicht ganz unbeaufsichtigt ist.

Könnten Sie vielleicht in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr eine Stunde in der Kirche verweilen? Dann melden Sie sich gern im Pfarrbüro.

Krippenspiele

24. Dezember

Herzliche Einladung
zu unseren Krippenspielen,
die mit viel Liebe und Mühe
vorbereitet werden:

15.00 Uhr
in der St. Petrus Kirche

16.00 Uhr
in der St. Ansgar Kirche



Mitternachts- andacht

Heilig Abend in St. Ansgar



Hochamt am 1. Weihnachtstag mit Kirchenchor



©Bogdan Was

In der Pfarrkirche St. Petrus erklingt im Hochamt am 25. Dezember um 11.00 Uhr „Easy Mass in honor of St. Peter“ von John B. Singenberger (1848-1924), in einer Bearbeitung für gemischten Chor und Orgel (ursprünglich für vier Männerstimmen). Es singt der Kirchenchor von St. Petrus.

Gottesdienstordnung vom 20. bis 28. Dezember 2025

4. Adventssonntag

Kollekte für die Pfarrei
und den Kirchort

Samstag, 20. Dezember

18.00 **St. Ansgar, Hl. Messe**
mit Kerzenschein
f. + Wilhelm Swoboda
und ++ Angehörige

Sonntag, 21. Dezember

9.30 **St. Joseph**, Wort-Gottes-Feier
9.30 **Heilig Kreuz, Hl. Messe**
11.00 **St. Petrus, Hl. Messe**
mit dem 9.30 Uhr - Chor

Dienstag, 23. Dezember

Hl. Johannes von Krakau
10.30 **Seniorenheim Curanum**,
Gemeindemesse
12.00 **St. Petrus**, Stille Anbetung

Mittwoch, 24. Dezember

Heiliger Abend

15.00 **St. Petrus**, Krippenspiel
16.00 **St. Ansgar**, Krippenspiel
16.30 **Heilig Kreuz**,
Kinderchristmette
22.00 **St. Joseph**, Christnachtandacht
22.30 **St. Petrus**, Christmette
23.58 **St. Ansgar**, Jugendgottesdienst

Donnerstag, 25. Dezember

Weihnachten

11.00 **St. Petrus, Hochamt**
mit dem Kirchenchor St. Petrus

Freitag, 26. Dezember

Hl. Stephanus

9.30 **St. Joseph, Hl. Messe**
f. ++ der Familien Ulbrich und Richter
u. + Heinz Kinder
9.30 **Heilig Kreuz**, Wort-Gottes-Feier
11.00 **St. Ansgar, Hl. Messe**



Fest der heiligen Familie

Kollekte für die Pfarrei
und den Kirchort

Samstag, 27. Dezember

18.00 **St. Trinitatis**,
Zwölf Heilige Nächte -
Ökumenische Andacht
18.00 **Heilig Kreuz, Hl. Messe**

Sonntag, 28. Dezember

9.30 **St. Ansgar, Hl. Messe**
f. + Martha Linkert
9.30 **St. Joseph**, Wort-Gottes-Feier
11.00 **St. Petrus, Hl. Messe**
f. + Michael Swaryczewski

Unsere Kirchen

St. Petrus

Harztorwall 2, 38300 Wolfenbüttel

St. Ansgar

Waldenburger Straße 1a
38302 Wolfenbüttel

St. Peter und Paul

Dorfstr. 1, 38312 Heiningen

Hl. Kreuz

Harzstr. 49, 38312 Dorstadt

St. Joseph

Neue Str. 6, 38170 Schöppenstedt

Pfarrbüros

Öffnungszeiten

St. Petrus

Harztorwall 2, 38300 Wolfenbüttel

Tel.: 05331/920310

Montag: 9.30 - 12.00 Uhr

Dienstag: 11.00 - 13.00 Uhr

Mittwoch: 9.30 - 10.15 Uhr

Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar

Waldenburger Straße 1a

38302 Wolfenbüttel

Tel.: 05331/975110

Dienstag: 11.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

Andachten in den 12 Heilige Nächte

jeweils um 18.00 Uhr

Die zwölf heiligen Nächte beginnen am 1. Weihnachtsfeiertag und enden am Dreikönigstag dem 6. Januar. Sie gehen auf eine alte vorchristliche Tradition zurück, die sogenannten Rauhnächte. Im christlichen Umfeld gewinnen sie an Bedeutung. Denn der Advent ist kaum noch eine Zeit der Stille, weil er eher von stressigen Vorbereitungen auf Weihnachten geprägt wird. Somit bieten die zwölf heiligen Nächte die Gelegenheit dafür, zur Ruhe zu kommen, in sich zu gehen und die Verbindung mit Gott zu suchen. Gerade in dieser Zeit sind wir offen

für Träume, für Berührungen mit Glaubens- und Lebensthemen sind.

Gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde St. Marien und St. Trinitatis laden wir ein zu den Andachten in den zwölf heiligen Nächten jeweils um 18. Uhr:

27. Dezember St. Trinitatis

29. Dezember Hauptkirche BMV

30. Dezember St. Trinitatis

2. Januar St. Trinitatis

3. Januar Hauptkirche BMV

5. Januar St. Petrus

6. Januar Hauptkirche BMV

Epiphania Gottesdienst



Impressum

Herausgeber:

Katholische Pfarrei St. Petrus,
Wolfenbüttel

Redaktion: Siegrun Bleschke, An-
gelika Heldt und Christiane Kreiß

Verantwortlich: Christiane Kreiß

Auflage: 450 Exemplare

www.kath-kirche-wolfenbuettel.de